

Institut für Geographie, Wetterkreuz 15 91058 Erlangen

Institut für Geographie
Professur für Kulturgeographie

Prof. Dr. Werner Bätzing

Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen
Telefon +49 9131 85-2XXXX
Skr. +49 9131 85-22633 (S. Donner)
Fax +49 9131 85-22013
werner.baetzing@fau.de
www.geographie.uni-
erlangen.de/pers/wbaetzing/

Betreff: Rundbrief 2014

Erlangen, den 26. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,
am 24. Juni 2014 werde ich 65 Jahre alt, weshalb das Sommersemester 2014 mein letztes Semester an der Universität sein wird. Dieser runde Geburtstag prägt den diesjährigen Rundbrief.

Zwei Veranstaltungen zu meinem 65. Geburtstag

Zu meinem 65. Geburtstag wird es zwei Veranstaltungen geben, die meinen beiden Schwerpunkten gewidmet sein werden:

- 19. Mai 2014 in Innsbruck zum Thema „Alpen“
- 11. Juli 2014 in Erlangen zum Thema „Ländlicher Raum“

Die detaillierten Programme und die Einladungen finden Sie im Anhang.

Festschrift zu meinem 65. Geburtstag

Anlässlich meines 65. Geburtstages erscheint eine Festschrift, die von meinem Kollegen und Nachfolger, Prof. Dr. Tobias Chilla, herausgegeben wird. 21 Autoren thematisieren in 19 Beiträgen unter dem Titel „Leben in den Alpen – Verstädterung, Entsiedlung und neue Aufwertungen“ zentrale Aspekte und Probleme der aktuellen Alpenentwicklung. Dieses Buch erscheint im Haupt-Verlag in Bern/Schweiz, in dessen Programm die Alpen eine wichtige Rolle spielen und zu dem ich seit fast 30 Jahren eine persönliche Beziehung besitze, und es wendet sich bewusst an ein breites Publikum. Ein Buchprospekt mit Inhaltsverzeichnis liegt bei.

Wenn Sie an einem Besprechungsexemplar interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Frau Räber: martina.raeber@haupt.ch

Synthese Alpenentwicklung

Bereits im Jahr 2011 hatte ich in der Schweizer Zeitschrift „Werk – Bauen + Wohnen“ (Zürich) eine knappe Zusammenfassung der gegenwärtigen Alpenentwicklung publiziert. Ich habe diesen

Text jetzt aktualisiert und überarbeitet und unter dem Titel „Zur neuen Stellung der Alpen in einem vereinigten und globalisierten Europa“ in einem empfehlenswerten Katalogband publiziert: Stadt Waiblingen/Galerie Stihl und Vorarlberg Museum (Hrsg.): Jenseits der Ansichtskarte – die Alpen in der Fotografie. Hirmer-Verlag, München 2013, S. 13-25.

„Makroregionale EU-Strategie für den Alpenraum/EUSALP“

Der Europäische Rat hat am 20.12.2013 beschlossen, dass eine „makroregionale EU-Strategie für den Alpenraum“ (so der offizielle Titel) bis zum Juni 2015 erarbeitet werden solle, wobei ab Juli 2014 erste Entwürfe öffentlich diskutiert werden sollen. Das „Steering Committee“ besteht aus einem Vertreter der EU, aus sieben Vertretern der sieben Staaten mit Alpenanteil und aus sieben Regionsvertretern (je eine „Region“ pro Staat), wobei die Alpenkonvention und das „Alpine-Space“-Programm einen Beobachterstatus besitzen. Es gibt drei Subarbeitsgruppen, deren Themen sich an der Resolution von Grenoble orientieren, nämlich „Nachhaltiges Wachstum“, „Territoriale Entwicklung“ und „Management von Energie und natürlichen und kulturellen Ressourcen“. Die CIPRA nimmt als Beobachter nur an diesen drei Subarbeitsgruppen teil, und die „Zivilgesellschaft“ (also die Betroffenen im weiteren Sinne) soll erst bei der Umsetzung einbezogen werden, so dass Vertreter außerhalb der politischen Strukturen dabei nur eine sehr schwache Position besitzen.

Über das CIPRA-Projekt „Alpen.Leben“ bin ich intensiv in diese Diskussion einbezogen (www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-oesterreich/Projekte/alpen-leben). Da bei der EUSALP die Alpen weit abgegrenzt werden (Perimeter wie bei „Alpine Space“, also 66 Millionen Einwohner) und da gerade die außeralpinen Metropolen in der Nähe der Alpen sehr groß sind und sehr stark wachsen (EUROSTAT prognostiziert hier bis 2030 ein Wachstum, das doppelt so hoch wie der EU-Durchschnitt ausfallen soll), sehe ich sehr große räumliche Gegensätze zwischen dem Kernraum Alpen und seinem Umland. Dies müsste eigentlich zu zwei unterschiedlichen Zielsetzungen führen (Umland: Ordnungsziel prioritär, Kernraum: Entwicklungsziel), was jedoch im Steering Committee strikt abgelehnt wird. Weiterhin befürchte ich, dass das demographisch, wirtschaftlich und politisch so starke Umland den Kernraum Alpen leicht dominieren könnte. Deshalb habe ich eine „Multi-Level-Governance“-Struktur entwickelt, die genau dies verhindern könnte. Sie finden diese auf der o.g. Internet-Seite unter: Alpen.Leben-Newsletter #6 vom 6. März 2014.

Piemontesische Alpen

Im letzten Jahr ist ein zweiter Wanderführer von Michael Kleider und mir in italienischer Sprache herausgekommen. Er beschreibt die drei räumlich aneinander anschließenden Talrundwanderwege „Lou Viage“ (Valle Stura), „La Curnis“ (Val Grana) und „Percorsi Occitani“ (Valle Maira), für die es bislang nur deutsche oder gar keine (La Curnis) Wanderführer gab. Damit wird versucht,

die bei deutschsprachigen Wanderern beliebten Weitwanderwege auch einem italienischen Publikum nahezubringen:

Werner Bätzing/Michael Kleider: Trekking sui grandi anelli delle Alpi Cuneesi.

GEM Communication Edizioni, Dronero 2013, 113 S.

(= I libri della bussola)

Über das Valle Maira ist im letzten Jahr ein sehr aussagekräftiger Bild-/Textband erschienen, der mir so gut gefallen hat, dass ich dazu das Vorwort geschrieben habe:

Jörg Waste (Fotos) und Giorgio Alifredi (Texte): Rimango in Valle Maira. Prospettive di vita in una terra rude/Ich bleibe im Valle Maira. Lebensperspektiven in einem rauen Land.

Assafar edition, Kaufbeuren 2013, 156 S., Euro 29,90, Bestellungen: office@assafar.de.

Die Restexemplare meiner Dissertation von 1990, die ein kleines Seitental in den piemontesischen Alpen sehr detailliert untersucht (1890 = 550 Einwohner, heute noch ein Einwohner), können Sie ab sofort bei Michael Kleider zum Preis von Euro 5,- plus Porto bestellen:

info@michael-kleider.de

Niederösterreichische Landesausstellung 2015

Ich hatte im letzten Rundbrief bereits auf meine Beratungstätigkeit für die Niederösterreichische Landesausstellung 2015 im Ötschergebiet (vorletzte Gebirgsgruppe der Alpen vor Wien) hingewiesen. Das komplexe Gesamtprojekt, bei dem erstmals eine Ausstellung dazu genutzt wird, um eine dezentral-flächenhaft ausgerichtete Regionalentwicklung anzustoßen, entwickelt sich sehr positiv. Die drei Ausstellungsorte werden so konzipiert, dass sie die Besucher mittels 14 Außenstationen und zwei Rundwanderwegen in das gesamte Ötschergebiet hineinziehen, und die lokale Bevölkerung, die Gemeinden und zahlreiche Betriebe sind dabei sehr aktiv. Die jahrzehntelangen Erfahrungen mit einer „eigenständigen Regionalentwicklung“ in Österreich machen sich dabei m.E. sehr positiv bemerkbar. Ich lege Ihnen dazu einen ersten Prospekt bei.

Meine persönliche Zukunft und neue Adressen

Da ich bereits wiederholt gefragt wurde, wie es bei mir nach meiner Pensionierung weitergeht, möchte ich es kurz ansprechen: Im Universitätsalltag nahmen seit dem WS 2002/03 die Belastungen durch Lehre und v.a. durch Bürokratie und Verwaltung extrem zu (Beginn Numerus Clausus am Institut, neue Bachelor-Studiengänge, Universitätsreform auf *allen* Ebenen und an *allen* Punkten), worunter die Forschung – nicht nur bei mir – spürbar gelitten hat. Deshalb freue ich mich sehr, mit der Pensionierung dafür endlich wieder mehr Zeit zu haben. Meine Schwerpunkte Alpen (1. Priorität) und ländlicher Raum (2. Priorität) bleiben langfristig erhalten; und zusätzlich möchte ich jetzt die Mensch-Umwelt-Thematik stärker ausbauen.

Mein Kollege und Nachfolger Tobias Chilla wird in Forschung und Lehre meine Aktivitäten im ländlichen Raum in der Metropolregion Nürnberg fortführen, worüber ich mich sehr freue. Eine

Nachfolge beim Thema „Alpen“ wird es dagegen in Erlangen leider nicht geben, was ich sehr bedauere, zumal auch an anderen Universitätsstandorten bei Neuberufungen ein „Alpen“-Schwerpunkt nicht fortgeführt wurde.

Bitte beachten Sie die folgenden Adressänderungen: Das Institut für Geographie der FAU zieht aus der Kochstraße aus, es ist jetzt in Erlangen-Tennenlohe (also am Stadtrand) untergebracht und soll nach 6 Jahren wieder ins Zentrum von Erlangen zurückkehren. Die neue Adresse:

Institut für Geographie der FAU
Wetterkreuz 15
91058 Erlangen

Alle Universitäts-Mail-Adressen wurden inzwischen von @geographie.uni-erlangen.de in @fau.de geändert (siehe Briefkopf). Die Internet-Adresse bleibt vorläufig noch gleich, dürfte aber irgendwann auch auf .fau.de geändert werden.

Bitte senden Sie Briefpost für mich ab sofort *nicht* mehr ans Institut (wegen der peripheren Lage werde ich dort nur noch selten sein), sondern an meine Privatadresse:

Prof. Dr. Werner Bätzing
Geyerswörthstr. 12
96047 Bamberg
Tel. 0951/519 367 26

Dort befindet sich jetzt auch mein gesamtes „Archiv für integrative Alpenforschung“, also alle Alpenmaterialien, die ich in 35 Jahren systematisch zusammengetragen habe (alles in analoger Form) und dessen Inhalte ich auf meiner Internet-Seite genauer beschreibe.

Ich würde mich freuen, viele von Ihnen auf einer der beiden Veranstaltungen zu meinem 65. Geburtstag persönlich begrüßen zu können.

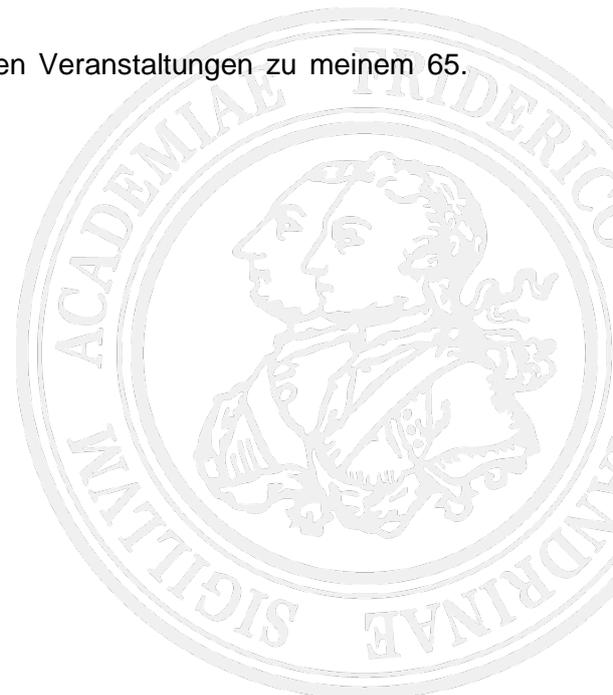
Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Werner Bätzing

Anlagen:

- Einladung Innsbruck, 19. Mai 2014
- Einladung Erlangen, 11. Juli 2014
- Prospekt Festschrift „Leben in den Alpen“
- Prospekt „Ötscher:Reich“





FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

